

Thema der Unterrichtsreihe:

Leben und Tod mit Geschichten unterrichten (2/3)

Begrüßung

Ritueller Beginn: Kerze anzünden – Stein und Feder / Namen der SuS – Abschluss

Unterthema: Bilder von Leben und Tod / Hinführung zum Thema der Unterrichtsreihe

- > Die SuS erhalten **M1 „Leben und Tod“**. Sie beschreiben, was sie sehen.
- > Die SuS benennen ihre Vorerfahrungen mit dem Tod: „Bist du schon mal dem Tod begegnet?“
- > L-Impuls: „Fällt euch beim Betrachten der Bilder etwas Besonderes auf?“ (Gegensatzpaare)
- > L-Impuls: „Warum ist das wohl so, dass beides zusammengehört: Leben und Tod, Geborenwerden und Sterben?“

- > Die SuS formulieren eine oder mehrere Fragen zum Thema (**Rückseite von M1**).
- > Anschließend markieren sie die Frage, die ihnen am wichtigsten erscheint, mit einem x.
- > Sie versuchen schon mal einen ersten Antwortversuch.
- > Die Fragen werden der Reihe nach vorgelesen und an der Tafel festgehalten.

Unterthema: Der Tod als großes Geheimnis in „Abschied von Opa Elefant“ (**Buch**)

- > L schlägt Buch auf und zeigt die Umschlagsseite, SuS betrachten die sechs Elefanten
- > Impuls: „Könnt ihr euch vorstellen, was dieses Bild bedeutet?“

- > L liest die Geschichte vor bis „`Wenn man stirbt, kommt man nicht wieder´, sagt Jonnys Bruder“

- „Wenn man stirbt ...“
- > Impuls: „Was bedeutet Sterben? Was wird sein, wenn man tot ist? Was würdet ihr Jonny antworten?“

- > Kinder malen und beschreiben ihre Vorstellungen vom Jenseits und geben ihrem Bild einen Namen (**leeres Blatt**)
- > Anschließend Präsentation: „Mein Bild heißt ...“ / „Ich habe gemalt ...“

- > Fortsetzung der Geschichte (bis zum Ende)

Reflexion / Ergebnissicherung: Was wir heute gelernt haben (Tafelbild)

- > Die SuS formulieren stichwortartig die Erträge der heutigen Unterrichtsstunde
- * Menschen, Tiere und Pflanzen leben und sterben, unser Leben ist endlich.
- * Viele Menschen glauben an ein Leben nach dem Tod. Dieser Glaube gibt ihnen Hoffnung.
- * In vielen Religionen – z.B. Judentum, Christentum und Islam – spielt der Glaube an ein Leben nach dem Tod eine große Rolle.
- * Die Geschichte von Opa Elefant zeigt: Der Tod ist ein Geheimnis. Vieles verstehen wir jetzt (noch) nicht.

Geschichte „Das andere Land“

Ritueller Abschluss: Kerze auspusten und Verabschiedung

Thema der Unterrichtsreihe:

Leben und Tod mit Geschichten unterrichten (2/3)

Begrüßung

Ritueller Beginn: Kerze anzünden – Stein und Feder / Namen der SuS – Abschluss

Unterthema: Der Tod der eigenen Großeltern und die Trauer danach am Beispiel von „Opas Engel“

-> Die SuS erzählen von ihren Großeltern, von besonders schönen, vielleicht aber auch schwierigen Erlebnissen in ihrem Leben.

-> Im Plenum lesen die SuS reihum den Text „Opas Engel – Der Text (a+b)“ (**Kopie**). Sie erzählen von ihren Eindrücken.

-> L liest nun das **Buch** mit den dazugehörigen Bildern. Was ist jetzt anders?

* Mögliche weiterführende Fragen zur Erzählung (PG):

1. Wer begleitet den Großvater sein ganzes Leben lang?
2. Aus welchem Grund liegt der Großvater im Krankenhaus?
3. Woraus entflog der Engel erstmals?
4. Vor welchen Gefahren bewahrt der Schutzengel den Opa?
5. In welcher Szene wird dem Großvater bewusst, dass nicht alles in seinem Leben mit rechten Dingen zugeht?
6. Welche Abschnitte seines Lebens waren besonders schön für ihn?
7. Was passiert am Ende mit dem Schutzengel?
8. Hattet Ihr schon mal das Gefühl einen Schutzengel zu haben oder zu brauchen?
- [9. Habt Ihr schon mal einen geliebten Menschen verloren, um den Ihr trauern musstet? -> Rückbezug auf das UG zu Beginn der Unterrichtsreihe und Verknüpfung zum Unterthema „Was tröstet in der Trauer?“]

-> Die SuS bearbeiten das **AB k.2** (Aufgabe 1 gemeinsam im Plenum, Aufgabe 2 in EA).

Film: Opas Engel

<https://www.youtube.com/watch?v=WHggHJs7pEI>

Unterthema: Was im Todesfall alles zu tun ist und was mit den Toten geschieht

Die Sendung mit der Maus – Abschied von der Hülle

<https://www.youtube.com/watch?v=Z1YrYjHkl-U>

Reflexion / Ergebnissicherung: Was wir heute gelernt haben (Tafelbild)

-> Die SuS formulieren stichwortartig die Erträge der heutigen Unterrichtsstunde

- * Großeltern spielen im Leben von Kindern häufig eine große Rolle.
- * Großeltern blicken auf ein langes Leben mit vielen Höhen und Tiefen zurück.
- * Im Rückblick auf das eigene Leben kann es einem manchmal so vorkommen, als habe man in bestimmten Situationen einen Schutzengel gehabt.
- * Großeltern sterben irgendwann. Trauerarbeit muss nicht immer negativ behaftet sein.
- * Wenn ein Mensch gestorben ist, ist ganz viel zu tun (Todesanzeige entwerfen, Beerdigung vorbereiten, Wohnung auflösen, viele Erledigungen, Tränen weinen, sich erinnern etc.).
- * Erinnerungen können trösten und helfen, den Tod eines Menschen (besser) zu verarbeiten.

Ritueller Abschluss: Kerze auspusten und Verabschiedung

Thema der Unterrichtsreihe:

Leben und Tod mit Geschichten unterrichten (2/3)

Begrüßung

Ritueller Beginn: Kerze anzünden – Stein und Feder / Namen der SuS – Abschluss

Einstieg: Die SuS erzählen, was im Todesfall alles zu tun ist und was mit den Toten geschieht (Wdh.).

Unterthema: Was ist ein Friedhof?

Friedhofserkundung

- Weg zum Friedhof
- Vor dem Friedhofsportal: Wer war schon einmal auf einem Friedhof? Mit welchen Gefühlen betreten Menschen einen Friedhof? Wer ist alles auf dem Friedhof unterwegs? Lage des Friedhofs? Name des Friedhofs? Alter des Friedhofs?
- Verhaltensregeln klären
- Innen: Den Friedhof als Ganzes betrachten. Welches Konzept des Todes spiegelt sich wider?
- Lageplan
- Friedhofserkundung in Kleingruppen (AB) mit anschließender Präsentation (Erkundungsbogen) /

Auswertung

- Rückweg zur Schule
- Gefühlskurve: Wie ist es mir (wo) ergangen?

L liest die Geschichte „Der Tod auf dem Apfelbaum“ vor. Die SuS schildern ihre Eindrücke.

Die SuS überlegen, was sie täten, wenn sie nur noch einen Tag zu leben hätten (Memento Mori).

Sie schreiben auf: „Wenn ich nur noch einen Tag zu leben hätte ...“

Anschließend Präsentation im Plenum.

Kontrolle der Unterlagen auf Vollständigkeit (Schnellhefter)

Reflexion / Ergebnissicherung: Was wir heute gelernt haben (Tafelbild)

-> Die SuS formulieren stichwortartig die Erträge der heutigen Unterrichtsstunde

- * Ein Friedhof ist ein stiller Ort zur Erinnerung an die Verstorbenen.
- * Die Toten werden in die Erde gelegt. Ihre Hülle löst sich im Laufe der Zeit auf, zurück bleiben einige Knochen.
- * Es gibt große und kleine Gräber, Gräber, in denen ein Sarg beigesetzt wurde, und solche, in denen Urnen beigesetzt wurden.
- * Eine Urne enthält die Asche des Verstorbenen, nachdem dieser kremiert (verbrannt) wurde.
- * Vor der Beisetzung findet in der Trauerhalle eine Trauerfeier statt, in der an das Leben des Verstorbenen erinnert und für ihn gebetet wird. Häufig wird Musik gespielt und gesungen.

Ritueller Abschluss: Kerze auspusten und Verabschiedung

Thema der Unterrichtsreihe:

Leben und Tod mit Geschichten unterrichten (2/3)

Begrüßung

Ritueller Beginn: Kerze anzünden – Stein und Feder / Namen der SuS – Abschluss

Unterthema: Was tröstet in der Trauer?

Im Plenum tragen die SuS zusammen, wie sich Trauer anfühlt und was tröstet: „Wir können einander trösten, wenn wir ...“ Das Ergebnis wird an der Tafel gesichert und auf ein Blatt übertragen (**Kopie**).

Beispiele:

- „Wir können einander trösten, wenn wir ...
- ... den anderen in den Arm nehmen
- ... einfach da sind
- ... umarmen, streicheln, küssen
- ... Fotos anschauen
- ... gemeinsam etwas unternehmen
- ... dem anderen ein Bild malen
- ... eine Karte gestalten oder einen Brief schreiben
- ... auf den Friedhof gehen“

L erzählt den ersten Teil der Geschichte „Wie der kleine rosa Elefant einmal sehr traurig war und wie es ihm wieder gut ging“ (**Buch**). Die SuS äußern sich zu den Ratschlägen der anderen Freunde und bewerten sie:

- „Spiel doch was Schönes!“
- „Reiß dich zusammen und weine nicht!“
- „Das ist doch nicht so schlimm, das passiert jedem einmal.“
- „Vergiss es einfach!“
- „Such dir doch einen neuen Freund!“

Anschließend erzählt L den zweiten Teil der Geschichte. Die SuS äußern sich zu den Ratschlägen der Eule und bewerten sie:

- „Weine, wenn du traurig bist!“
- „Erzähle jemandem von deinem großen Kummer und lass dich trösten.“
- „Gib deinem Freund in deinem Herzen, deinen Gedanken und in deinen Träumen einen Platz.“
- „Wenn die Zeit vergeht, wird dein Kummer auch etwas weniger.“

Die SuS vermuten, ob diese Ratschläge dem Elefanten helfen.

Unterthema: Wie kann ich mich erinnern?

„Gib deinem Freund in deinem Herzen, deinen Gedanken und in deinen Träumen einen Platz“, sagt die Eule. In PA sammeln die SuS (weitere) Beispiele, wie man sich an einen verstorbenen Menschen erinnern kann. Anschließend Präsentation im Plenum.

L teilt AB „Wie kann ich mich erinnern?“ aus (**Kopie**). Gemeinsame Lektüre im Plenum. Die SuS ergänzen ihre Stichwortsammlung.

L erzählt die Geschichte „Der Baum der Erinnerung“ (**Buch**). Die SuS äußern ihre Eindrücke.

HA: AB „Umfrage: Und was kommt nach dem Tod?“ (**Kopie**)

Die SuS erhalten den Auftrag, ihre Eltern oder Freunde zu fragen, ob sie an ein Leben nach dem Tod glauben und wie sie sich das vorstellen.

Die Ergebnisse werden in der Folgestunde gesammelt und miteinander verglichen.

Reflexion / Ergebnissicherung: Was wir heute gelernt haben (Tafelbild)

-> Die SuS formulieren stichwortartig die Erträge der heutigen Unterrichtsstunde

* Wenn ein Mensch gestorben ist, sind die Hinterbliebenen oft traurig. Vieles kann ihnen in ihrer Trauer helfen (-> Beispiele).

* Es gibt viele Möglichkeiten, andere Menschen zu trösten oder getröstet zu werden. (-> Beispiele).

* Erinnerungen können z.B. trösten und helfen, den Tod eines Menschen (besser) zu verarbeiten.

Ritueller Abschluss: Kerze auspusten und Verabschiedung

Thema der Unterrichtsreihe:

Leben und Tod mit Geschichten unterrichten (2/3)

Begrüßung

Ritueller Beginn: Kerze anzünden – Stein und Feder / Namen der SuS – Abschluss

Unterthema: Jenseitskonzeptionen

Einstieg: UG mit den SuS über ihre Vorstellungen von einem möglichen Leben nach dem Tod (nimmt das Thema der 1. Unterrichtsstunde erneut auf)

Besprechung der HA: Die SuS tragen die Ergebnisse der Umfrage „Und was kommt nach dem Tod“ (AB) zusammen und vergleichen diese miteinander. Sie setzen ihre eigenen Vorstellungen dazu in Beziehung.

Erarbeitung: L liest die Geschichte „Die Frauen am Grab“ (**M 5**) vor (ohne den ersten Abschnitt). Anhand der Geschichte lernen die Kinder drei Frauen kennen, die dem Verstorbenen etwas Liebes tun wollen. Durch diese Aktivität können sich die Frauen aus ihrer Starre lösen und für ihr Leben erste Hoffnung erfahren.

Die SuS beschreiben die „Verwandlung“ der drei Frauen.
Sie stellen Vermutungen an, was mit Jesus geschehen ist.
L führt den Begriff „Auferstehung“ ein und erläutert ihn.

Vertiefung: Anschließend lesen die SuS **M 6** „Wir werden verwandelt“ (**Kopie**).

Die SuS unterstreichen im Text, was wichtig ist. Sie geben den Text in eigenen Worten wieder.
Die SuS bearbeiten **M 11** (**Kopie**). Sie lesen vor, was sie aufgeschrieben haben.

Sicherung: Die SuS erhalten **M 1** (**Kopie**), auf dem verschiedene „Jenseitskonzeptionen“ zusammengetragen werden. Vor dem Hintergrund ihres neu erworbenen Wissens (vgl. oben) erweitern sie die Aufzählung um eigene Ideen.

L erläutert die Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod in unterschiedlichen Religionen (v.a. Judentum und Islam). Gemeinsame Lektüre des Textes „Was kommt nach dem Tod? Jenseitsvorstellungen der Weltreligionen“ (**Kopie**) und PG.

Unterthema: Evaluierung des Lehr- / Lernprozesses

PG: Die SuS schauen auf die zu Beginn der Unterrichtsreihe gestellten „Forscher-Fragen“ zurück. Sie versuchen, ihre Fragen vom Anfang selbst zu beantworten. Welche Frage bleibt noch offen?

Anschließend bearbeiten die SuS den Selbstdiagnosebogen (**M 8**) in EA (**Kopie**), um den Kompetenzzuwachs festzustellen. Sie nennen Beispiele (PG).

L reflektiert mit den Kindern den gesamten Lehr- / Lernprozess:

- Wenn du an meiner Stelle gewesen wärst, was hättest du anders gemacht?
- Wo würdest du ein Foto machen im Lernprozess?
- Was war dir wichtig bei diesem Thema?
- Was hätten wir auch weglassen können?
- Konntest du deine eigenen Vorstellungen, Meinungen und Fragen einbringen?

[- Wie war die Zusammenarbeit mit den anderen SuS?]

Abschluss: L liest die Geschichte „Abschied von Tante Sofia“ vor.

Reflexion / Ergebnissicherung: Was wir heute gelernt haben (Tafelbild)

-> Die SuS formulieren stichwortartig die Erträge der heutigen Unterrichtsstunde

* Menschen haben unterschiedliche Vorstellungen, ob es ein Leben nach dem Tod gibt und wie das aussieht.

* Die aktive Auseinandersetzung mit dem Tod kann Menschen in ihrer Trauer helfen.

* Neben der christlichen Rede von „Auferstehung“, gibt es auch in anderen Religionen die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod (z.B. Judentum und Islam).

* Menschen, die an ein Leben nach dem Tod glauben, werden „verwandelt“ (Paulus).

Ritueller Abschluss: Kerze auspusten und Verabschiedung